

Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V.:

Rheingauschule wieder Vorreiter beim Klimaschutz: Stromtankstelle auf dem Schulgelände der Rheingauschule eingeweiht

Die Rheingauschule hat sich mal wieder als vorbildlich in Sachen Klimaschutz gezeigt, so der Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. (kee) Manfred Vogel. Beim Schulfest am 13. Juli 2016 wurde die erste Stromtankstelle auf einem Schulgelände im Kreis eingeweiht. Das kee konnte zur Einweihung der Stromtankstelle und zum Schulfest die Ausstellung „E-Mobilität erFahrbar machen“ des Umweltamtes Wiesbaden beisteuern. Die Rheingauschule hat bereits seit 2007 eine Bürgersolaranlage auf dem Dach des Westgebäudes, finanziert von Eltern, Lehrern, Schülern und Ehemaligen der Schule. Am 14. März 2008 wurde sie im Beisein von Landrat Burkard Albers offiziell eingeweiht. Die Photovoltaikanlage produziert auf einer Fläche von 500 m² mit 390 Modulen pro Jahr gut 28.000 kWh und spart damit in der gleichen Zeit rund 20 Tonnen CO₂ ein. Ausgangspunkt der Photovoltaikanlage war „ursprünglich, eine Solartankstelle für Elektroautos und –roller zu errichten“, heißt es in der Homepage der Rheingauschule zur Projektidee der damaligen Schüler-AG „SoEmo“ (solare Energie für Mobilität); dies ist jetzt verwirklicht.

Bereits beim Bau des Parkplatzes am Westgebäude wurde an die Verlegung einer Stromleitung gedacht. Dies geschah auf Anregung des damals als Fachbereichsleiter für Naturwissenschaften an der Schule tätigen Dr. Jürgen Hoffmann, der auch den Solarstammtisch in Geisenheim leitet. Acht Jahre später ist es dann soweit: Die Leitung wird genutzt, um für Lehrer/innen und Schüler/innen eine Lademöglichkeit für ihre E-Roller oder E-Automobile bereitzustellen.

Die Rheingauschule ist nicht nur, was die Photovoltaik angeht, Vorreiter der Schulen im Kreis. Sie ist Pilotprojekt beim sog. Projekt fifty-fifty Modell. Das kee hat die wissenschaftliche Begleitung dieses Projekts übernommen. In der Schule werden Energiesparen und Energieeffizienz groß geschrieben. Die Mittel, welche die Schule einspart, darf sie zur Hälfte für ihre Schule verwenden, so der Geschäftsführer des kee Manfred Vogel. Ingrid Reichbauer von der Stabsstelle Projekt- und Energiemanagement Erneuerbare Energien bestätigt: Wichtig sind Verhaltensänderungen im Umgang mit Energie. So ist die Schule, z.B. mit der Schaffung eines Energiescouts in jeder Klasse, der darauf achtet, dass im Schulalltag keine Energie verschwendet wird, richtig geheizt und gelüftet wird, auf sehr gutem Weg und ein Vorbild für andere

Schulen im Kreis. Das kee freut sich über die Einweihung der Stromtankstelle, begrüßt alle Schritte, welche die Rheingauschule im Klimaschutz unternimmt und bedankt sich vor allem bei den engagierten Lehrerinnen und Lehrern, insbesondere Norwin Terfoort und den Schülerinnen und Schülern, die in der Zielsetzung, sich für erneuerbare Energien einzusetzen, sehr motiviert sind. Dies konnten wir auch im Rahmen einer Diskussion zum Thema Erneuerbare Energien am 13. Juni 2016 eindrucksvoll miterleben, so Manfred Vogel. Wir erlebten 130 Schülerinnen und Schüler, die auf Einladung des Physikkurses engagiert und zukunftsweisend über die Energiewende diskutierten.